

Weiterbildungskonzept Frauenklinik See-Spital Horgen

Dr. med. Plamen Kostov

Januar 2025

plamen.kostov@see-spital.ch

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Frauenklinik See-Spital, Asylstrasse 19, 8810 Horgen, 044 728 11 11, <https://see-spital.ch/>

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in:

- Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kategorie B
- weitere Anerkennungen: Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte: zertifiziertes Brustzentrum, Endometriose Zentrum (Zertifizierung beantragt)

1.4. Stationäre Patientinnen: 1500 Hospitalisationen pro Jahr (Gynäkologie und Geburtshilfe)
Ambulante Patientinnen: 3500 Konsultationen pro Jahr (Gynäkologie und Geburtshilfe)

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildungsstätten > Weiterbildungskonzept > Downloads

Weiterbildungsangebot Gynäkologie und Geburtshilfe

Typ 1: Assistenzarzt/-ärztin der Weiterbildung für FMH Gynäkologie und Geburtshilfe im 1.-2. Weiterbildungsjahr oder Assistenzarzt/-ärztin für FMH Allg. Medizin oder andere (1-2 Jahre)

Typ 2: Assistenzarzt/-ärztin im 3. - 5. Weiterbildungsjahr für FMH Gynäkologie und Geburtshilfe (1-3 Jahre)

1.6 Stellenplan inkl. Angaben der Stellenprozente

• Chefarzt	100 %
• Leitende Ärzte	160 %
• Oberärzte	600 %
• Assistenzärzte/innen	750 %
• Unterassistenten/innen	100 %

2. Ärzteteam

2.1. Leiterin / Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)

- Dr. Plamen Kostov, Chefarzt (Leiter der Weiterbildungsstätte), Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe, plamenstefanov.kostov@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 100%

2.2 Stellvertretung der Leiterin / des Leiters

- Dr. Panagiotis Bakoleas, Leitender Arzt (Stv. Leiter der Weiterbildungsstätte), Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe, panagiotis.bakoleas@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 100%

2.3 Koordinatorin / Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leitung der WBS

*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch > Weiterbildungsstätten > Downloads)

- Dr. Panagiotis Bakoleas, Leitender Arzt (Stv. Leiter der Weiterbildungsstätte), Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe, panagiotis.bakoleas@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 100%

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

- Dr. Benno Zeidler, Leitender Arzt, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, benno.zeidler@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 60%
- Dr. Alessandra Moscaroli, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Fachärztin für Chirurgie, alessandra.moscaroli@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 20%
- Dr. Miriam Schelm, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, miriam.schelm@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 80%
- Dr. Anna Hofstetter, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Tutorin SGUM anna.hofstetter@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 50%
- Dr. Neus Juanmarti, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, neus.juanmartipalacin@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 60%
- Dr. Julia Reinhard, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, julia.reinhard@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 80%
- Dr.med. Martina Schuster, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, martina.schuster@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 100%
- Dr.med. Alexander Ökmen, Oberarzt, Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe, alexander.oekmen@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 100%
- Dr. A. Staikov, Oberärztin, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Tutorin SGUM alina.staikov@see-spital.ch, Beschäftigungsgrad 10%

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%)

Das Tutorverhältnis beträgt in der Regel 1:1.

- Der/die Assistenzarzt/-ärztin wird im Rahmen der Tagesarbeit 1:1 durch einen/eine namentlich genannten KA/KÄ betreut, mindestens 1x pro Jahr erfolgt eine detaillierte ganztägige Supervision
- Im Rahmen der o.g. Betreuung/Supervision erfolgen Arbeitsplatzbasierte Assessments (DOPS und Mini-CEX)- mindestens 4x pro Jahr. Diese sind von den Assistenzärzten anzufordern, die Kontrolle erfolgt während des jährlichen Gesprächs
- Der Verlauf der Weiterbildung wird durch den Assistenten ggf. gemeinsam mit dem Weiterbildner in seinem e-Logbuch dokumentiert.
- Die individuellen Lernziele sind im Weiterbildungsvertrag festgelegt.
- Der Tutor der Auszubildenden ist der Weiterbildungsverantwortliche. Der Tutor hat die Funktion, die Assistenzärzte in deren Weiterbildungsweg zu unterstützen (Logbook, Wahl von Blockkurse, Fortbildungen, Karriere, etc.) und die Erreichung der vereinbarten Ziele im Weiterbildungsvertrag zu überprüfen. Zusätzlich ist der Tutor die erste Ansprechperson bezüglich teaminterne und persönliche Anliegen. Der Tutor führt fix 1x/Jahr Gespräche mit jedem Auszubildenden und zusätzliche Gespräche bei Bedarf durch.
- Jeder Kaderarzt ist verpflichtet, sich um externe Fortbildungen zu bemühen, insbesondere auch im Hinblick zur Weiterbildung im Bereich Didaktik und Ausbildung. Eine Zusammenstellung dieser Weiterbildungen wird jährlich intern analysiert und mit dem Weiterbildungsverantwortlichen besprochen.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Einführung in der Weiterbildungsstätte dauert in der Regel 4 Wochen: 3 Wochen Geburtshilfe und 1 Woche Gynäkologie. Der neu angetretene Arzt in Weiterbildung wird in diese 4 Wochen 1:1 durch einen erfahrenen Assistenzarzt begleitet und in die verschiedenen Aufgaben eingeführt.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Ärzte in Weiterbildung (Assistenzärzte) machen Nachtdienstblöcke von 7 Nächten (22 Uhr- 8 Uhr) in einem Turnus von durchschnittlich alle 6 Wochen. Die Wochenend-Dienste Sa/So (8-20 Uhr) werden auch im Durchschnitt alle 6 Wochen geleistet. Die Oberärzte leisten Nachtdienste (22-8 Uhr) in Blöcke von 2 bis 5 Nächten, je nach Beschäftigungsgrad. Bei einem Pensum von 100% werden im Monat 6 Nacht/WE-Dienste geleistet.

Die Einführung der neuen Ärztinnen in Weiterbildung erfolgt durch eine 1:1 Betreuung (im Doppel-Tagesdienst) durch erfahrene Kollegen für 4 Wochen. Im Verlauf werden zuerst Spätdienste (12-22 Uhr), dann gefolgt von WE-Tagesdienst geleistet. Nachdienste werden im Durchschnitt nach 3 Monaten seit Arbeitsbeginn geleistet. Die Betreuung im Dienst ist immer 1:1 mit dem anwesenden OA.

Ein Oberarzt ist vor Ort 24/24 anwesend, der Hintergrund (LA/CA) ist innerhalb 30 Minuten vor Ort.

3.3 Administration

Die CA-Sekretärin (aktuell Frau Claudia Jannasch) ist für die administrativen Belange der Ärzte in Weiterbildung zuständig.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Es besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS).

Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung: Keine Angaben.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen Grundlagen und Lernprogramme sind:

- Klinikinterne Weisungen (elektronisch in IQ-Soft eingelegt und von jedem PC abrufbar)
- Blaubuch FK-LUKS: Obsgyn-Wiki
- Up-to-Date
- EGONEplus

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Lerninhalte:

- Palliativmedizin: nur beschränkt angeboten.
- Ethik, Gynäkologie, Geburtshilfe, Psychosoziale und psychosomatische Gynäkologie, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Urogynäkologie: im 1.-2. Weiterbildungsjahr wird ein Kompetenzgrad von 3 auf einer Skala von 6 erreicht; im 3.-4. Weiterbildungsjahr wird ein Kompetenzgrad von 5 auf einer Skala von 6 erreicht; im 5. Weiterbildungsjahr wird ein Kompetenzgrad von 6 auf einer Skala von 6 erreicht.

Bei Kandidatinnen und Kandidaten, die einen anderen Facharztstitel anstreben und eine 6-12-monatige Weiterbildung als «Option» absolvieren, werden die Lerninhalte und Zielen an die Bedürfnisse der Kandidatinnen spezifisch angepasst.

Weiterbildungsangebot Gynäkologie und Geburtshilfe

- **Typ 1:** Assistenzarzt/-ärztin der Weiterbildung für FMH Gynäkologie und Geburtshilfe im 1.-2. Weiterbildungsjahr oder Assistenzarzt/-ärztin für FMH Allg. Medizin oder andere (1-2 Jahre)
- **Typ 2:** Assistenzarzt/-ärztin im 3. - 5. Weiterbildungsjahr für FMH Gynäkologie und Geburtshilfe (1-3 Jahre)

Typ 1

Kenntnisse

- Grundlagen der häufigen benignen und malignen Krankheitsbilder der Gynäkologie
- Kenntnisse der häufigen benignen und malignen Krankheitsbilder der Senologie
- Grundlagen der Antikonception
- Indikationsstellung und Beratung im Zusammenhang mit der Frage eines Schwangerschaftsabbruches
- Kenntnisse der häufigsten menopausalen Probleme
- Kenntnisse der normalen Schwangerschaft und Geburt und häufigsten Schwangerschaftserkrankungen
- Kenntnisse der Störungen in der Früh- und Spätschwangerschaft und im Geburtsverlauf
- Kenntnisse der Störungen in der Plazentarperiode
- Kenntnisse der normalen und gestörten neonatalen Adaptation
- Physiologie und Pathologie des Wochenbettes, Kenntnisse der hausinternen Stilrichtlinien
- Neugeborenen Status
- Kenntnisse der Thromboembolie-Prophylaxe
- Gesundheitsökonomie: Grundkenntnisse von SwissDRG und TARMED
- Ethik im Medizinalberuf und Umgang mit sensiblen Patientendaten, Datenschutzregeln
- Pharmakotherapie: Indikation, Dosierung, Nebenwirkungen von gyn/gebs Medikamenten
- Patientensicherheit: Massnahmen und Prozessen im Gebärsaal und Operationssaal beachten
- Qualitätssicherung: CIRS, MoMoKo

Fertigkeit

Ambulante Sprechstunde (in der Praxis der Frauenklinik im Rahmen der geplanten Termine und der Notfall-Konsultationen oder in externe Praxen):

- Gynäkologische und geburtshilfliche Anamnese und Untersuchung
- Durchführung der gynäkologischen Routine-Kontrolle, mit PAP-Abstrich, Kolposkopie, bimanueller Untersuchung und Brustpalpation. Interpretation des Nativ-Präparats und des zytologischen Abstrichs
- Kontrolle der unkomplizierten Schwangerschaft bis zum Termin, inkl. Terminberechnung. Information über pränatale Diagnostik.
- Antikonzptionsberatung
- Beratung bei ungewollter Schwangerschaft, Thematisierung der ethischen Situation
- Kontinuierlicher Aufbau der persönlichen Verantwortungskompetenz, selbständiges und unabhängiges Denken, Erkennen der fachlichen Grenzen

Sonographie:

- Normaler gynäkologischer Status und Erkennen von Pathologien
- Schwangerschaftssonographie, mit Lagebestimmung, Fruchtwassermengen- und Plazentabewertung und Biometrie

Geburtshilfe (Gebärsaal):

- Leitung der Spontangeburt, Versorgen von Episiotomie und Dammriss Grad I und II, Erkennen des DR Grad III und IV.
- Überwachung der Plazentarperiode

Neonatologie:

- Beurteilung und Status des Neugeborenen, Betreuung im Wochenbett
- Reanimation des Neugeborenen, Teilnahme an Rea-Kursen (Start4Neo)

Wochenbett (Station):

- Beratung der Wöchnerin, einschliesslich Stillen

Operationen:

- OP-Assistenz und –Organisation, einschliesslich Aufklärung und Nachbetreuung
 - Erkennen und Therapie postoperativer Komplikationen
 - Durchführung kleinerer operativen Eingriffe:
1. Jahr: Fraktionierte Curettage, Marsupialisation, Abort-Curettage, kleine Eingriffe an der Vulva
 2. Jahr: Diagnostische Laparoskopie, Konisation, Mamma-PE, Primäre Sectio caesarea

Notfall:

- Diagnostik und Therapie der alltäglichen, gynäkologischen und geburtshilflichen Notfälle, Triage

Administration:

- Führung der elektronischen Krankengeschichte, inkl. Verlaufsdokumentation, Erstellen von Berichten und Zeugnissen, Erheben der Daten für die Codierung, Grundkenntnis der TARMED-Leistungserfassung
- Auskunft an Hausärzte und weiterbehandelnde Ärzte
- Erlernen, das Tagesgeschäft innerhalb der vorgegebenen Arbeitszeit zu erledigen
- Vorbereitung für Tumorkonferenz

Typ 2

Kenntnisse

- Diagnose und Therapie von speziellen gynäkologischen Krankheitsbildern
- Diagnose und Therapie gynäkologischer Onkologie inkl. Mamma-Carcinom
- Kenntnisse der gynäkologischen Endokrinologie
- Kenntnisse in Diagnostik, Therapie und Betreuung von Risikoschwangerschaften und pathologischen Geburten
- Kenntnisse der häufigsten sonographisch erkennbaren fetalen Fehlbildungen
- Kenntnisse der Indikationsstellung bei gynäkologischen Problemen und der Wahl der adäquaten Operationstechnik
- Kenntnisse in Abklärung und Behandlung der Inkontinenz
- Kenntnisse über psychosoziale / psychosomatische Problemsituationen
- Gesundheitsökonomie: Grundkenntnisse von SwissDRG und TARMED
- Ethik im Medizinalberuf und Umgang mit sensiblen Patientendaten, Datenschutzregeln
- Pharmakotherapie: Indikation, Dosierung, Nebenwirkungen von gyn/gebs Medikamenten
- Patientensicherheit: Massnahmen und Prozessen im Gebärsaal und Operationssaal beachten
- Qualitätssicherung: CIRS. MoMoKo

Fertigkeiten

Ambulante Sprechstunde (in der Praxis der Frauenklinik im Rahmen der geplanten Termine und der Notfall-Konsultationen oder in externe Praxen):

- Abklärung und Behandlung komplizierter gynäkologischer Erkrankungen
- Differenzierte Kolposkopie inkl. Portiobiopsie, Pipelle-Entnahme
- Interpretation von Mammografien
- Differenzierte Hormonsubstitutionsberatung
- Kontrolle der Risiko-Schwangerschaft
- Differenzierte pränatale Beratung und Kommunikation pathologischer Resultate
- Erkennen und Beratung bei Konfliktsituationen
- Indikationsstellung für operative Eingriffe

Sonographie:

- Differenzierter gynäkologischer Status
- Fortgeschrittene Schwangerschaftssonographie mit Organscreening (nach Besuch eines Weiterbildungskurses und unter Supervision), Doppler-Ultraschall, Nackentransparenz Bestimmung in Früh-SS (unter Supervision), Absolvieren des Kommunikationskurses
- Mammasonographie, Stanzbiopsie (unter Supervision)

Geburtshilfe:

- Leitung der Geburt mit vaginal-operativen Eingriffen unter Supervision. Versorgen von Vaginalrissen, Cervixrissen und Dammriss III° unter Supervision
- Manuelle Plazentalösung unter Supervision
- Re-Sectio caesarea, Sectio bei Gemini oder Frühgeburten, Notfall-Sectio

Neonatalogie:

- Beurteilung und Status des Neugeborenen, Betreuung im Wochenbett
- Reanimation des Neugeborenen, Teilnahme an Rea-Kursen (Start4Neo)

Wochenbett:

- Beratung der Wöchnerin, einschliesslich Stillen
- Behandlungseinleitung bei p.p. Depression

Operationen:

- Durchführung aller Operationen die im Anforderungskatalog des Weiterbildungsprogrammes der FMH aufgeführt sind, soweit es die Möglichkeiten und die Bedürfnisse der Klinik zulassen.
- OP-Assistenz und –Organisation, einschliesslich Aufklärung und Nachbetreuung
- Erkennen und Behandlung von Operationskomplikationen

Administration:

- Vorbereitung für Tumorkonferenz
- Betreuung und Unterstützung jüngerer Assistentinnen bei OP- und Austrittsberichten
- Betreuung spezieller klinikinternen Projekten
- Komplexe Fallvorstellungen und Weiterbildungen erarbeiten
- Erlernen, das Tagesgeschäft innerhalb der vorgegebenen Arbeitszeit zu erledigen.

Verhalten

- Der/die Assistenzarzt/-ärztin ist in der Lage, den Patientinnen und deren Familie taktvoll entgegenzutreten und ein Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt/Ärztin zu schaffen
- Adäquate Kommunikation negativer Nachrichten an die Patientin und/oder ihrer Angehörigen
- Loyales Verhalten gegenüber den Mitarbeitern/innen

4.2 Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm: siehe Weiterbildungsangebot unter Punkt 4.1.

4.3 Die Lernziele (gem. WBO) werden mit dem Prinzip der 1:1 Betreuung vermittelt. Diese findet in verschiedenen Situationen statt: am Rapport, Visite bed side, Kardex-Visite mit Procedere Besprechung, Spez. Sprechstunde Rotation, sowie bei der Beobachtung/Überwachung der selbstständigen Tätigkeit der Ärzte im Weiterbildung

4.4 Rotationen in anderen Disziplinen sind nicht angeboten.

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

	Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Webinar GynToGo	7.30-8.30			X		
Interne Fortbildung und Journalclub	8.00-9.00		X			
Netzwerk-Fortbildung (online)	12.00-13.00	x				
CTG-Fortbildungen („CTG-Kaffe“)	13.00-14.00				x	
Brustzentrum Tumorkonferenz	8.00-9.00			x		
Chefarztvisite mit Fallvorstellung	14.00-15.00				x	
Fallbesprechung beim Rapport	7.40-8.10 und 16.30-17.00	x	x	x	x	x
Laparoskopie-Labor (mit oder ohne Supervision)	freigeschaltet; 1h wöchentlich					

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

Mammographierapport (1x pro Monat)

Externe Fortbildung an der USZ als podcast donnerstags 15.00-18.00

Simulationskurse Gebärsaal in LUKS 2x Jahr

Start4Neo

- 4.7 Jeder Weiterzubildende hat 5 Arbeitstage (bei BG vom 100%) pro Jahr zur Verfügung, um eine externe Weiterbildung zu besuchen. Dazu verfügt er über ein Budget von 1000 CHF /Jahr. Der Antrag wird im Voraus gestellt und muss vom Leiter der WBS bewilligt werden. Jeder Weiterzubildende hat einen Arbeitsplatz mit PC und Inter-/Intranetzugang. Damit hat er direkten Zugang zu den hausinternen Richtlinien sowie zum Blaubuch (über obsgyn-wiki) der Frauenklinik LUKS (Netzwerkpartner), zur UpToDate, EGONEplus. Es wird spitalintern Online-Zugang (pubmed) gewährt zur Fachliteraturbibliothek mit Fernleihe (USZ). Das alltägliche Mitverfolgen und Nachlesen von Krankheitsbildern wird empfohlen. Es wird grossen Wert auf fallbezogenes Lernen gelegt. Die von der Klinik abonnierten Zeitschriften liegen in der klinikinternen Bibliothek auf.
- 4.8 Erläuterung, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WfV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden: Dazu können keine Angaben gemacht werden.
- 4.9 Bibliothek: Die von der Klinik abonnierten Zeitschriften liegen in der klinikinternen Bibliothek auf. Es wird spitalintern Online-Zugang zu pubmed und UpToDate gewährt.
- 4.10 Forschung
Es bestehen keine internen Forschungsprogramme; Teilnahme an externen Forschungsprojekten wird gefördert.
- 4.11 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren: pelvic trainer, DaVinci Simulator

5. Evaluationen

- 5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's):
Mini-CEX / DOPS / EPAs werden 4x/Jahr durchgeführt. Der Zeitpunkt wird von dem Arzt in Weiterbildung in Koordination mit dem zuständigen ausbildenden Kaderarzt bestimmt.
- 5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch
Das Eintrittsgespräch erfolgt nach der Probezeit und ein Verlaufsgespräch nach 10 Monaten seit Anstellung.
- 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis
Ein Jahresgespräch (1x/ Jahr) findet in der Regel 4 Monaten vor Vertragsende statt.
- 5.4 Andere
Zwei Mal pro Jahr werden die Ärzte in Weiterbildung durch die weiterbildenden Oberärzte nach internen Evaluationsbogen evaluiert. Diese Evaluation dient als Grundlage für das Jahresgespräch.

6. Bewerbung

- 6.1 Termin(e) für Bewerbungen: variabel, gemäss Stellenplan und werden auf der Webseite des Spitals aufgeschaltet.
- 6.2 Adresse für Bewerbungen: Dr.med. P. Kostov, Frauenklinik See-Spital, Asylstrasse 19, 8810 Horgen

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- berufliche und Weiterbildungserfahrung
- Absolvierte Fortbildungen
- bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Sprachkenntnisse

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

- a/ Evaluation der Bewerbungsunterlagen
- b/ Einladung zu Bewerbungsgespräch und mögliche Hospitation
- c/ Auswahl der Kandidaten
- d/ Kommunikation der Ergebnisse (Zusage oder Absage)

6.6 Anstellungsvertrag

Übliche Dauer der Anstellung

- für fachspezifische Weiterbildung: 1 Jahr befristeter Vertrag mit Verlängerungsmöglichkeit
- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»): 1 Jahr befristeter Vertrag mit Verlängerungsmöglichkeit.

Mit jedem Anstellungsvertrag wird auch ein Weiterbildungsvertrag zusätzlich abgeschlossen.

Horgen, 23.01.2025